

(A) **Berichterstatter Abgeordneter Rentsch:** Meine Herren! Auch diesen Landtag wieder bitten die Gemeinden Obergurig, Singwitz, Schwarzauslitz, Schlungwitz, Gnaschwitz, Groß- und Kleindöbschütz, Doberschau, Mönchswalde mit Kleinobslitz und Boblitz um Errichtung einer öffentlichen Güterverkehrsstelle in Singwitz.

Singwitz liegt an der Staatsbahnlinie Bauzen-Wilthen und besitzt eine Privatladestelle, welche der Aktiengesellschaft „Vereinigte Bauzner Papierfabriken“ gehört.

Auf dieser Privatladestelle haben die Petenten im Jahre 1911 18 t Frachtstückgut und 346 t Wagenladungsgut versandt, empfangen dagegen 18 t Frachtstückgut und 686 t Wagenladungsgut; im Jahre 1912 haben sie 5 t Frachtstückgut und 496 t Wagenladungsgut versandt, dagegen 1 t Frachtgut und 627 t Wagenladungsgut empfangen; im Jahre 1913 haben sie 1 t Frachtstückgut und 314 t Wagenladungsgut versandt, dagegen kein Frachtstückgut und 709 t Wagenladungsgut empfangen. Zusammen beträgt hiernach der Güterverkehr auf dem Zweiggleise der Vereinigten Bauzner Papierfabriken von seiten anderer Empfänger und Versender 1911 1068 t, 1912 1129 t und 1913 1024 t.

Hieraus ergibt sich, daß der Verkehr nicht allein nicht gestiegen, sondern gegen das Vorjahr noch um 125 t zurückgeblieben ist. Insgesamt sind auf dem Zweiggleise mit dem Empfange und Versand von Eil-, Fracht- und Wagenladungsgut der Besizerin im Jahre 1913 56 646 t zur Beförderung gelangt.

Da den Petenten die Füglichkeit gegeben ist, ihre verhältnismäßig geringe Gütermenge ohne Schwierigkeiten auf dem Privatgleise zu beziehen, und daselbst bei vielfacher Steigerung des jetzt festgestellten Verkehrs weder die Deckung der fortlaufenden Unterhaltungskosten einer Güterverkehrsstelle noch irgendwelche Verzinsung der Herstellungskosten zu erwarten steht, beschloß Ihre Deputation mit Rücksicht auf die unveränderte Sachlage gegenüber früheren Behandlungen derselben Petition in diesem Hohen Hause, sie auf sich beruhen zu lassen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abgeordnete Barth.

Abgeordneter Barth: Meine hochgeehrten Herren! Die ablehnende Haltung der königlichen Staatsregierung zu den Wünschen der Petenten hat mich etwas überrascht. Ich bedaure es sehr, daß sich die verehrte Deputation von den von der königlichen Staatsregierung vorgeführten Gründen hat bewegen lassen, dem Hohen Hause das ablehnende Votum zu empfehlen. Daß die Petenten nach den Worten des Herrn Berichterstatters das ihnen zur Verfügung stehende Gleis so wenig benützen,

wird seine triftigen Gründe haben. Es kommt für die Errichtung einer öffentlichen Güterstelle eine recht belebte Gegend in Frage. Die Gründe, die die Petenten veranlaßt haben, jetzt an das Hohe Haus heranzutreten, sind wohl auch in der Deputation des näheren erwogen worden, und sie sind derart, daß ein näheres Eingehen auf die Entwicklung der ganzen Frage wohl am Platze gewesen wäre. Ich will heute mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit nicht des näheren auf die besonderen Wünsche eingehen. Aber einen Umstand möchte ich hier zur Sprache bringen: ich hätte gewünscht, daß die königliche Staatsregierung darauf zugekommen wäre, auf die Wünsche in absehbarer Zeit einzugehen.

Die Personenhaltestelle in Singwitz erweist sich immer mehr bei den gesteigerten Verkehrsverhältnissen, insbesondere bei dem Ausflugsverkehre, als vollkommen unzureichend. Durch das Steigen der Einwohnerzahl von Bauzen wird dieser Ausflugsverkehr von Jahr zu Jahr größer. Gerade von der Haltestelle Singwitz aus lassen sich lohnende Touren in das schöne Spreetal und das landschaftlich schöne Lausitzer Gelände ausführen. Der Ausflugsverkehr an Sonn- und Feiertagen, ja auch vielfach an Wochentagen, erreicht manchmal einen Umfang, welcher dem Umfange auf Haltestellen, die in der Nähe von Großstädten gelegen sind, nichts nachsteht. Aber die Einrichtungen für die Bewältigung dieses Verkehrs sind in Singwitz noch ganz primitiv, besonders die Schaltereinrichtungen. Nach meinem Dafürhalten läßt sich in Ansehung des dortigen Geländes ein Erweiterungsbau nicht ohne weiteres durchführen. Eine Erweiterung ließe sich nur durch eine umfangreiche Änderung der gesamten Haltestelle Singwitz erreichen. Ich glaube, dann wäre es an der Zeit, daß die königliche Staatsregierung eine Güterhaltestelle auch mit einrichtete, und zwar aus allen den Gründen, die die Petenten in ihrer Petition zur Bekräftigung ihrer Wünsche anführen. Wenn in dieser Richtung die königliche Staatsregierung die Erfüllung des Wunsches in absehbarer Zeit zugesagt hätte, wären die Petenten wenigstens einigermaßen befriedigt. Die Petenten aber werden auch im nächsten Landtage mit noch triftigeren Gründen an die Generaldirektion herantreten, um dann schließlich die Erfüllung ihres Wunsches zu erlangen.

(Abgeordneter Hartmann: Bravo!)

Präsident: Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Berichterstatter hat das Schlußwort.

Berichterstatter Abgeordneter Rentsch: Meine Herren! Die Ihnen vorgetragenen Zahlen liefern den